



Sortenblatt

Fellenberg

Herkunft: Um 1800 in der Lombardei entstanden.

Frucht

Dunkelblaue bis blaurote, stark bereifte Früchte. Das mittelfeste Fruchtfleisch ist grünlichgelb bis goldgelb, fest, saftig, säuerlich-süss, kräftig und sehr aromatisch. Gut steinlöslich und lagerfähig.

Anbau

Baum

Wächst mittelstark, gut verzweigt und stark garniert. Flache Astabgänge. Qualitativ gute Früchte wachsen an kurzem, kräftigem, gut belichtetem Fruchtholz.

Das Laub von FAW 2 ist heller als beim Standard und schiffchenförmig gefaltet; für warme und eher feuchte Böden geeignet. Vorzeitiger Fruchtfall bei unregelmässigem Wasserhaushalt.

Blüte und Befruchtung

Blüht spät, selbstfruchtbar.

Ertragsbildung

Gute, aber oft unregelmässige Erträge. Typ FAW 2 erzeugt höhere und regelmässige Erträge als der ursprüngliche Typ, bei gleicher Fruchtqualität und ähnlichen Wuchseigenschaften.

Typ Grässli hat ein leicht geringeres Produktionspotential als der Standardtyp. Eine Ausdünnung ist nur in Jahren mit hohem Behang nötig.

Anfälligkeit

In der Blüte anfällig gegenüber Regen und Kälte. Sharka- und leicht monilia-anfällig. Bei Vollreife regenempfindlich. Jahresbedingt anfällig für Halswelke.

Ernte

Fellenberg und Fellenberg FAW 2 reifen in der 6. bis 7. Zwetschgenwoche. Fellenberg Grässli reift rund zwei Wochen früher.

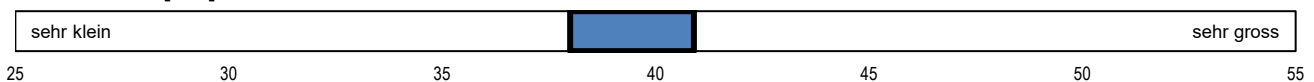
Zusammenfassung

Fellenberg ist die Hauptsorte der Schweiz. Sie überzeugt mit ihrer ausgezeichneten inneren und äusseren Fruchtqualität und ihrem hervorragenden Aroma. Mit Fellenberg Grässli kann die Fellenbergzeit ausgedehnt werden.

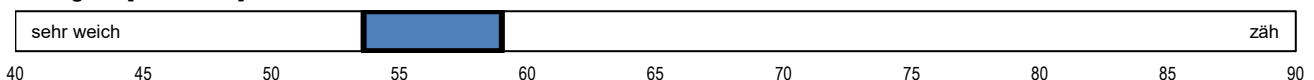


Fellenberg ist eine sehr schöne, stark beduftete Zwetschge.

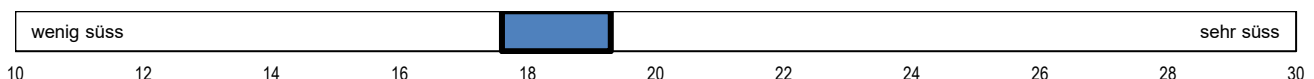
Durchmesser [mm]



Festigkeit [Durofel 25]



Brix



Fruchtqualität: Die Graphen zeigen die Wertebereiche aus früheren Messungen, die Sorte ist aktuell nicht mehr in Prüfung.